



Einführung



FREMO-REGIONALTREFFEN KRUMBACH 2012



Ortskunde

Vor der 1. Session wird Ortskunde erworben.

Der Betriebsstellenbesitzer stellt Bst. vor:

- Bedienung der Weichen
 - Ladestellen
 - Ladegüter
 - Besonderheiten / Kniffe / Tricks der Bst.
- 

Grundsätzliches

- P-Zug hat Vorrang vor allen anderen Zügen!
- Zeitfaktor 1:5
- Knotenpunktprinzip, d.h. alle Frachten über Windach (Sbf.).
- Morgens Verteiler-, abends Sammlerzüge
- Auf Lokalbahn (2) Zugmeldungen, um die Durchlässigkeit der Strecke zu erhöhen. Sind im Fahrplan angegeben.

Zugmeldungen

- Anbieten
- Annehmen
- Rückmelden

Nach dem Abzweig Schlömen (Slm) wird Ankunft an abgebende Betriebsstelle gemeldet, um den zu sichern bzw. zu beschleunigen.

- **Ak** = Ankunft melden an Station (= Kürzel)
- **FA** = Fahranfrage an Station (= Kürzel), Fahrt frei nach erteilter Erlaubnis

Formen des Anbietens

- Anbieten
 - „Wird Zug (Zugnummer) angenommen?“
- Annehmen
 - „Zug (Nummer) ja.“
- Ablehnen
 - „Nein, warten“

Bedingtes Annehmen u. Anbieten

- Anbieten vor Eintreffen des Gegenzugs
 - „Wird Zug (Nummer d. anzubietenden Zuges) angenommen, wenn Zug (Nummer d. letzten Gegenzuges) in (eigene Betriebsstelle) angekommen ist?“

Rückmelden

- Rückmelden
- „Zug (Zugnummer) in (Betriebsstelle).“
- Der anbietende Fdl hat sich 5 Min. nach Fahrplanzeit zu erkundigen, wenn Zug nicht zurückgemeldet wurde.



Abkürzungen

Ak Ankunft melden

FA Fahranfrage stellen

Sk Stückgutkurswagen

Gsw Ortsstückgutwagen

Üg Übergabe




Zugnummern Systematik

- Nebenbahn x0xx
- Lokalbahn Fdf – Glz x1xx
- Lokalbahn Sto – Tgb x2xx

- Übergabe: letzte 3 Ziffern mit einer 15 davor.



Verkehr

- Personenzüge
 - P-Züge übernehmen tw. auch Frachten
 - Stückgutwagen Bbb u. Stückgutkurswagen
 - Postwagen
 - Viehwagen
 - Milchwagen
- 




Verkehre

- Milch
- Post
- Stückgut
- Vieh
- Übergaben





Postwagen

- Postwagen gehen erst nach Bbb
 - Dort werden die Wagen umgeladen
 - Postwagen für Bbb
 - Postwagen für Lokalbahn 1 (Fdf – Glz)
 - Postwagen für Lokalbahn 2 (Sto – Tgb)
- 




Viehwagen

- In Morgenzügen abgeholt.
 - Zustellung der leeren Wagen mittels Ng.
- 



Stückgutwagen


- Bbb hat einen Gsw
 - Fdf u. Glz werden mittels Sk (Stückgutkurswagen bedient)
 - Sto u. Tgb werden mittels Sk (Stückgutkurswagen bedient)
 - Beförderung in Ng u. P-Zügen
- 

Milchwagen

- Die Molkerei ist in Magsthausen
- Milchwagen in
 - Bbb
 - Sto
 - Glz
 - Tgb
 - SIm
- Beförderung in P-Zügen bzw. Üg.



Übergaben (Üg)

- Geschwindigkeiten (max.)
 - Geschoben: 15 km/h
 - Gezogen: 45 km/h
- 



Bahnhöfe

Anmerkungen zu:

- Windach
- Frensdorf
- St. Olmat
- Arneck
- Kleineibstadt



Windach

- Morgens kommen die Viehwagen mit dem P3021 an: 07:38, die sofort auf die Ng 8133, Ng8294 u. Dg8084 umgesetzt werden müssen. Eventuell werden nur die Umlaufzettel übergeben und in die schon bereit gestellten G-Wagen eingesteckt.
- Bahnhofsmannschaft steckt schon die Zettel für die Güterzüge des nächsten Fahrplantages.

Frensdorf

- Die Lokalbahnzüge werden tw. auf Gl. 3b hinterstellt, um Platz zu für durchfahrende Züge zu schaffen .
- Die Lokalbahnlok hilft beim Rangieren, wenn die Zeit nicht ausreichen sollte.
- Gl. 3c kann auch als Abstellgleis genutzt werden.
- Gl. 3a sollte frei gehalten werden, um umsetzen zu können.
- Ng8133: Wagenzug in Fdf bis Gz 1 vorziehen, um umsetzen zu können.



St.01mat

- Lokalbahnzüge werden auf Gl. 1c abgestellt, um Platz zu schaffen für durchfahrende Züge.
- Die Lokalbahnlok hilft beim Rangieren, wenn die Zeit nicht ausreichen sollte.



Arneck

- Zug Ng8013 nimmt in Bbb nur die Wagen für Arneck auf, da sich der Zug dort einschließt.
- Zugmeldung der Ankunft und für die Abfahrt an Bbb.

Kleineibstadt (Kei)

Beide Ladegleise sind einseitig angeschlossen.

Besonderheit

1. Bedienung Gl. 2a (Ri. Fdf) auf Hinfahrt
2. Bedienung Gl. Ri. Glz auf Rückfahrt, Frachten bis Glz.
3. Viehwagen muss über Glz geführt werden, damit ihn GmP₄₁₈₁ mitnehmen kann.